

**Protokoll der 13. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 24.05.2018
in den Räumen von ambet e.V., Helenenstr. 32**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Hillger
Herr Mueller
Frau Sewella
Herr Sommerfeld, Vorsitzender
Herr Witte

Bürgermitglieder:

Frau Blume
Herr Bock
Frau Dorau-Thom
Herr Frej
Herr Jahnz
Herr Meister

Vertreter der Verwaltung:

Frau Klauke (61.13)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Frau Tempel

Gäste:

Herr Golmann, ambet e.V. sowie
zwei weitere Mitarbeiterinnen von ambet
Kathrin Monyer-Rogner, Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim
Zwei Vertreter der Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor von 1919 e.V.
Maik Donsbach, The Bridge e.V.
Ein Vertreter der Elterninitiative Flohkiste Kindergruppe e.V.

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung
- TOP 2** Herr Golmann, ambet e.V. stellt die Einrichtung in der Helenenstr. vor
- TOP 3** Genehmigung der Niederschrift 12. Sitzung des Sanierungsbeirates
- TOP 4** Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds
- TOP 5** Maßnahmenprogramm 2018/2019
- TOP 6** Vorlage „Sanierung Kontorhaus am Jödebrunnen“
- TOP 7** Mitteilungen der Verwaltung
- TOP 8** Mitteilungen des Quartiersmanagements
- TOP 9** Anfragen, Anregungen

Begrüßung:

Herr Sommerfeld begrüßt alle Anwesenden.

Bürgerfragestunde:

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sommerfeld stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (11 Mitglieder sind anwesend).

Da die Vorlage zum Maßnahmenprogramm den Beiratsmitgliedern sehr kurzfristig zugewandt ist, wird beschlossen zu TOP 5 nur kurz einige Fragen zu klären, Diskussion und Abstimmung jedoch auf die folgende Sitzung zu verschieben. Die Tagesordnung wird mit dieser Einschränkung einstimmig angenommen.

TOP 2 Herr Golmann, ambet e.V. stellt die Einrichtung vor

- ambet ist seit ca. einem Jahr Eigentümer der Räume in der Helenenstraße 32. Hier befinden sich die Praxis Ergotherapie und die psychiatrische Krankenpflege von ambet.
- ambet ist vor ca. 35 Jahren gegründet worden und seitdem stetig gewachsen. Zu den Arbeitsfeldern zählen ambulante Pflege und Beratung, Nachbarschaftshilfe und betreute Wohngruppen.
- In den verschiedenen Bereichen werden pro Jahr ca. 2500 Menschen von ambet betreut.
- Ein Schwerpunkt, der immer wichtiger wird ist die gerontopsychiatrische Versorgung, denn ca 2/3 der Bewohner von Pflegeheimen leidet unter Demenz. ambet bietet neben der Betreuung in sechs Wohngruppen, Beratung für Angehörige und Fachpersonal sowie Schulungen für Laienhelfer zu diesem Thema an.
- ambet hat ca. 300 Mitarbeiter. Ziel ist es, trotz Fachkräftemangel den hohen Qualitätsstandard zu halten.
- Zum Gebäude: Der energetische Standard ist schlecht. Insbesondere die großen einfachverglasteten Fenster sind problematisch. Die Eigentümergemeinschaft ist nicht bereit oder in der Lage zu investieren. Die bestehenden Förderprogramme können nicht helfen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Sanierungsbeirates

Zu TOP 3 - Antrag des Schwedenheims auf Mittel aus dem Verfügungsfonds: Herr Mueller merkt an, dass das Zeit- und Kostenverhältnis von Kommunikationsprozess zu künstlerischer Umsetzung von vielen Beiratsmitgliedern kritisch gesehen wurde. Unter der Voraussetzung dieser Änderung wird das Protokoll angenommen.

Ja-Stimmen

8

Nein-Stimmen

-

Enthaltungen

3

TOP 4 Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Es liegen sieben Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds vor.

▪ **Stadtteilkonferenz, 30. Stadtteilstfest: 4.500€**

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	-	-

▪ **Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor v. 1919 e.V., 100. Fahnenjagen: 2.300€**

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	-	-

Herr Mueller nimmt aufgrund von Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

▪ **Quartiersmanagement, Hugo&Helene: 2.225€**

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	-	-

Frau Dorau-Thom und Frau Sewella nehmen wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

▪ **Elterninitiative Flohkiste e.V., Außengelände der Kita: 3.000**

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	-	-

▪ **The Brigde e.V. , Ringgleis-Jam 2018: 1.800€**

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	-	-

▪ **VfB Rot-Weiß, Jugendturnier: 1.500€**

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	-	-

▪ **Familienzentrum Schwedenheim, LehmBauStelle Westbahnhof: 3.000€**

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	-	-

TOP 5 Maßnahmenprogramm 2018 / 2019

Wie anfangs beschlossen, werden nur kurz einige Fragen geklärt. Die Vorlage *Maßnahmenprogramm 2018 / 2019* wird in der kommenden Sitzung wieder auf der Tagesordnung stehen.

- Sophienstraße 1: Grundstück und Gebäude sind städtisch. Geplant ist der Abriss von Garagen im Hof sowie die Entsiegelung und Neugestaltung des Hofbereiches.
- Hebbelstraße, Bereich neben dem Outdoorfitnessplatz: Geplant ist der Abriss des Kiosks und die Herrichtung der Fläche als Spielbereich für Kleinkinder.
- Die Kita St. Kjeld und Westbahnhof 1 sind erst für 2020 vorgesehen und deshalb noch nicht im Maßnahmenprogramm 2018 / 2019 aufgeführt.
- Baumpflanzungen: Was wurde bisher umgesetzt und was kommt in 2018 / 2019? Die Pflanzungen in Bugenhagen- und Juliusstraße sind in der Vorbereitung. Die Verwaltung wurde gebeten, dies in der nächsten Sitzung in einer Mitteilung darzustellen.

TOP 6 Vorlage Kontorhaus

Für die Haustechnik entstehen höhere Kosten, als in früheren Schätzungen des externen Planers angenommen. Sie ergeben sich im wesentlichen aus den Ver- und Entsorgungsleitungen mit Druckleitungen und Hebeanlage. Zudem wurden die städtischen Eigenleistungen nicht berücksichtigt.

Der Beschlussvorschlag sieht ein WC im Untergeschoss vor. Die einfachere Ausstattung ohne WC-Anlage würde 90.000 € einsparen (Alternative A). Ein separater WC-Kubus (Alternative B) muss mit ca. 160.000€ angesetzt werden. Die Verwaltung empfiehlt den Einbau eines WC's im Untergeschoss mit geschätzten Kosten für die Gesamtmaßnahme in Höhe von 258.000 €.

Stimmen aus dem Sanierungsbeirat

Zur Frage: Ist ein WC nötig / Wie hoch ist der Nutzen?

- Ohne WC sind viele Nutzungen nicht möglich (Nutzungskonzept: Außerschulischer Lernort, Gruppen, Vereine, Firmen – Seminare, Kleinkunst und Kultur (z.B. Lesungen), Datenbank Industriekultur). Zu Veranstaltungen am Westbahnhof sollte das Haus geöffnet sein.
- Die Nutzung als Außerschulischer Lernort erfordert die Einhaltung der Richtlinien des Kultusministeriums.
- Der Verzicht auf ein WC bedeutet auch, dass es keinen Wasseranschluss geben wird (Teeküche).
- Ein WC im Untergeschoss wäre nicht barrierefrei, allerdings trifft dies auf das gesamte Gebäude zu.
- Das Gebäude sollte auch über Internetanschluss verfügen oder einfach nachrüstbar sein.

Zur Umsetzung der Maßnahme:

- Das Kontorhaus ist ein Ort von großem kulturellen Wert.
- Der Sanierungsbeirat hat festgelegt, dass die Maßnahme hohe Priorität hat.
- Es besteht nur einmal die Möglichkeit einer Förderung. Eine Nachrüstung wäre schwierig zu finanzieren.
- Das Gesamtkonzept ist Grundlage für den Vertrag zwischen Verein und Stadt. Der Mietvertrag soll über 10 Jahre abgeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen

11

Nein-Stimmen

-

Enthaltungen

-

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen folgende schriftliche Mitteilungen vor:

- Bodenabbau Feldstraße
- keine Anmerkungen
- Madamenweg Tempo 30
- Angefragt durch Herrn Frej war Tempo 30 im Bereich der Spielplatzwiese. Um den gesamten Bereich von Spielplatz und Kitas abzudecken müsste das auf der südlichen Straßenseite stehende Schild nur um ca. 20 m stadtauswärts versetzt werden.
- Stellungnahme Gestaltung Broitzemer Straße / Juliusstraße
- Um kreative Vorschläge zu erhalten, sollte die HBK einbezogen werden (Vorschlag Herr Bock / Herr Glaser).
- Umgestaltung Broitzemer Straße Lückenschluss
- Die südliche Straßenseite ist der Hauptlaufweg der Fußgänger, diese werden nun gezwungen die Straßenseite zu wechseln.
- Es sollte deshalb auch auf der Südseite ein Gehweg angelegt werden.
- Alternativ könnten der Bordstein im Einmündungsbereich weggenommen und der gesamten Bereich als Spielstraße ausgewiesen werden (Vorschlag Frau Blume).
- Es bestand Unklarheit, was genau der Sanierungsbeirat bisher beschlossen hat für den 1. Bauabschnitt.

Der Sanierungsbeirat bittet die Verwaltung, zur nächsten Sitzung für den Fußweg in diesem Bereich Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Ja-Stimmen

10

Nein-Stimmen

-

Enthaltungen

-

Es gibt keine weiteren mündlichen Mitteilungen.

TOP 8 Mitteilungen des Quartiersmanagements

Es stehen folgende Termine / Veranstaltungen an:

- 25. Mai - Start von Hugo&Helene: Einen Monat lang wird der Frankfurter Platz bespielt. Den Anfang machen die Fotoaktion Nachbarn fotografieren Nachbarn und die Installation und Bepflanzung von zwei Hochbeeten. Am 23. + 24. Juni wird es ein Abschlussprogramm geben.
- 09. Juni: Stadtteilstadt auf dem Frankfurter Platz.
- 18. August: Kulturschaufenster am Westbahnhof, parallel wird am selben Ort der Flohmarkt und der Abschluss der LehmBauStelle stattfinden.
- 20. September – Gesundheitsfest: Es wird 2018 auf der Wiese am Madamenweg (vor den Kitas Madamenweg und St. Kjeld) stattfinden.

TOP 9 Anfragen, Anregungen

- Herr Jahnz bittet darum, die Liste der Anregungen wieder regelmäßig rumzuschicken.
- Es gibt das Gerücht, dass der Alpenverein am Pippelweg bauen möchte (Frau Sewella).

Herr Sommerfeld beendet die Sitzung gegen 20:30 Uhr.
Es schließt sich ein Rundgang durch die Räumlichkeiten von ambet e.V. an.

Braunschweig, den 28.05.2017
Protokoll: Jarste Holzrichter, Marion Tempel
plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH